

Liebe Natur- und NABU-Freund*innen,

Das Frühjahr bringt jedes Jahr Farbe ins Spiel. Nicht nur bei den Insekten wie z.B. Libellen und Schmetterlingen, sondern auch bei den Pflanzen. Ob Bäume oder Blumen, alles ist zur Zeit bunt und fröhlich in der Natur geworden. Ein richtiges Spektakel, an dem man sich nicht genug satt sehen kann. Natürlich versuchen wir Fotografen diese Momente einzufangen, damit wir uns später an diesen bunten Reigen, den uns die Natur bietet, erinnern können. Damit uns diese Vielfalt nicht verloren geht, müssen wir respektvoll mit der Natur umgehen, und dafür setzen wir uns Naturschützer täglich ein. Naturgesetze zu beachten und mit der Natur zusammen zu arbeiten ist der einzige Weg, dieses Ziel zu erreichen.

Mit unserer 50. Ausgabe dieses Newsletters hoffen wir, Euch die Natur und unsere Naturschutzarbeit etwas näher gebracht zu haben und danken allen unseren aufmerksamen Lesern für ihre Treue.

Euer Max
und das Redaktions-Team



Themenübersicht Monat Juni 2022

1. Titelbild - Einleitung
2. NABU Termine im Juni 2022
3. Kurz berichtet
4. Leserbeitrag
5. Aus der Redaktion
6. Aus dem Verein
7. Bilderrätsel
8. Zu guter Letzt... Unser Tier-Porträt
9. Impressum

Wichtige Termine im Juni 2022

Aktion: Bundesweite NABU-Aktion „Insektensommer“ Teil 1

Termin: [03.-12. Juni 2022](#)

Eine Stunde lang Insekten zählen!

www.NABU.de/insektensommer/app

Verein: 3. Vorstandssitzung

Termin: [Donnerstag, 09. Juni 2022, 18:30 –22:00 Uhr](#)

Treff: Katja Falkenburger, 88263 Horgenzell, Wolketsweiler 602

Radtour: „TourNATUR“ mit dem Fahrrad unterwegs auf Schwalbentour

Termin: [Sonntag, 19. Juni, 10:00 Uhr](#)

Treff: Parkplatz Wernerhof, Meersburger Straße 81, Ravensburg

Guide: Markus Ehrlich

Führung: „Ökologische Vielfalt in Obstanlagen“

Termin: [Samstag, 25. Juni, 9:00 Uhr](#)

Treff: Bio-Obsthof Glocker, Tepfenhart 5, 88263 Horgenzell

Referent: Nikolaus Glocker (BL) , Robert Morgen



Insektensommer ZÄHL MIT!



3. bis 12. Juni & 5. bis 14. August 2022

Bei dir summt es auch? Dann nichts wie raus!
Zähl die Sechsbener, die du in einer Stunde entdecken kannst. Melde deine Ergebnisse dem NABU:
www.insektensommer.de





Anmelden
per E-Mail
anmeldung@nabu-ravensburg.de

Mitmachen und Natur erleben!

Mit dem Fahrrad auf Schwalbentour

Der Nabu Ravensburg lädt am Sonntag, 19. Juni 2022 zu einer Fahrradtour ein.

Treffpunkt: 10:00 Uhr am Parkplatz Wernerhof, Meersburger Straße 81, 88213 Ravensburg

Die geplante Fahrstrecke führt rund um und durch das Schussental zu verschiedenen Brutstätten, die der NABU Ravensburg in den letzten Jahren bei Schwalbenpaten eingerichtet oder ausgebaut hat. Die Fahrstrecke beträgt ca. 25 km und ist bequem zu fahren.

Das etwas andere Naturerlebnis!

gehoder fahrdietour... 

Kurz berichtet

Gut besuchte Führung auf Hauptfriedhof Ravensburg

Die Führung laut Günter Tillinger beschränkte sich nicht nur auf die Vogelwelt, sondern auch auf die Gräber, Grabfelder so wie auf Totholz für die Vogelwelt. Angelehnt an die bereits von Wissmann beschriebene Stockwerkslebensräume der Singvögel, die bei dem alten Baumbestand nach wie vor funktionieren. Vom Bodenbrüter bis zu den Baumspitzen lassen sich diese Lebensräume für die einzelnen Vogelarten verfolgen. Leider lässt sich ein deutlicher Rückgang der Singvogelarten über die Jahre feststellen. Ursachen sehen wir Naturschützer und Vogelkundler vor allem darin, dass im Umfeld des Hauptfriedhofs zuviel gebaut und verdichtet wird, sodass Vernetzungsflächen für Tiere immer mehr verschwinden und fehlen. Eine Entwicklung, die sich eindeutig negativ auf die Vogel- und Tierwelt auf dem Hauptfriedhof auswirkt. Es nützt nichts noch so viele Nisthilfen aufzuhängen, wenn wir nicht endlich anfangen und den Mut haben diese negative Entwicklung zu stoppen.



Bericht | Max Dechant | Foto NABU |

Bei Schmetterlingsführung seltenes Insekt entdeckt



Foto Darian Schatte

Gemeinsame Naturerlebnisse sind eben nicht zu toppen. Nach der langen Coronapause fand am Sonntag, den 22. Mai eine Schmetterlingsführung



Foto Solveig Schatte



Foto Darian Schatte

ins Dornacher Ried bei Blitzenreute statt. Das Interesse war groß und das Wetter ideal. Entlang des Häcklerweiher führte der Weg zunächst durch den Wald und über einen Holzsteg durch das Dornacher Ried. Zu beobachten waren üppige Flächen mit Wollgras, blühender Fieberklee und an einem kleinen Tümpel wurden einige Libellenarten wie Vierfleck, Federlibellen und Wasserfrösche beobachtet. Das Hauptziel der Wanderung war aber eine Blühwiese am östlichen Rand des Riedes. Verschiedene Schmetterlingsarten waren auf den Blühwiesen anzutreffen wie z.B. Kohlweißlinge, Zitronenfalter, Kleiner Fuchs, Dickkopffalter und einige Bläulingsarten. Trotz der üppigen Blüte auf der Wiese sind vergleichsweise zu den vergangenen Jahren jedoch weniger Insekten zu beobachten gewesen. Ein herausragendes Highlight gab es dann doch noch, als eine Gelbe Keulhornblattwespe auf dem T-Shirt eines Teilnehmers landete. Sie steht in Deutschland auf der Roten Liste und ist in der Kategorie 2 als stark gefährdet klassifiziert.



Foto Elke Wörz

Aus der Redaktion

Newsletter „NABU Ravensburg *aktuell*“ erscheint zum 50. Mal

Im April 2018 erschien die erste Ausgabe vom Newsletter „NABU Ravensburg *aktuell*“. In diesem Monat feiern wir bereits die fünfzigste Veröffentlichung. Wir haben durchgehalten und dieses Format ist ein wichtiges Instrument für Informationen, Berichte und Geschehnisse um unsere Naturschutzaufgaben, die vor Ort aktiv von vielen unserer Vereinsmitgliedern gestaltet und mitgetragen wird.

Unser Anspruch war von Anfang an hoch, und wir sehen, es hat sich gelohnt, sich ins Zeug zu legen. Grund genug, all denen, die mitgeholfen und uns unterstützt haben, unseren ganz besonderen Dank auszusprechen.

Wir von der Redaktion sind stolz darauf und möchten einige Akteure vorstellen, die von Anfang an dabei waren:



Max Dechant
Redaktion/Foto



Dr. Hans-Joachim Masur
Fachliche Beratung / Lektor



Angelika Dechant
Lektorin



Solveig Schatte
Versand / NAJU



Willi Mayer
Versand / NABU

Nicht vergessen möchten wir unsere treuen Fotografen wie Klaus Müller, Harald R. Denicke und Dr. Hans-Joachim Masur u.v.a., die uns immer wieder schöne Fotos zur Verfügung stellen. Ebenso danken wir all denjenigen, die uns wiederholt mit tollen Geschichten und Leserbeiträgen versorgen. Vor allem danken wir den vielen aktiven „Naturschutzmacher*innen“ in den Projektgruppen, die dieses Format so lebendig gestalten, in dem ihre Naturschutzmaßnahmen uns die Themen und den Stoff liefern, über die wir letztendlich berichten können.

Wie viele andere Vereine hat auch uns die Corona-Pandemie vor große und besondere Herausforderungen gestellt. Dabei hat uns der Newsletter immer die Möglichkeit gegeben, unsere Mitglieder über wichtige Naturschutzthemen gut zu informieren. Auch mit dem Angebot von verschiedenen Onlinevorträgen hatten wir zwei Instrumente, diese doch nicht einfache Zeit gut zu überstehen. Erfreulicherweise mit konstantem Mitgliederzuwachs. Nochmals herzlichen Dank Euch allen für Eure Unterstützung, denn wir werden euch auch weiterhin mit wichtigen Naturschutzthemen, Bildern und Geschichten zum Naturschutz gut versorgen.

Euer Redaktions-Team vom Newsletter „NABU Ravensburg *aktuell*“

Viel weniger Insekten zu beobachten

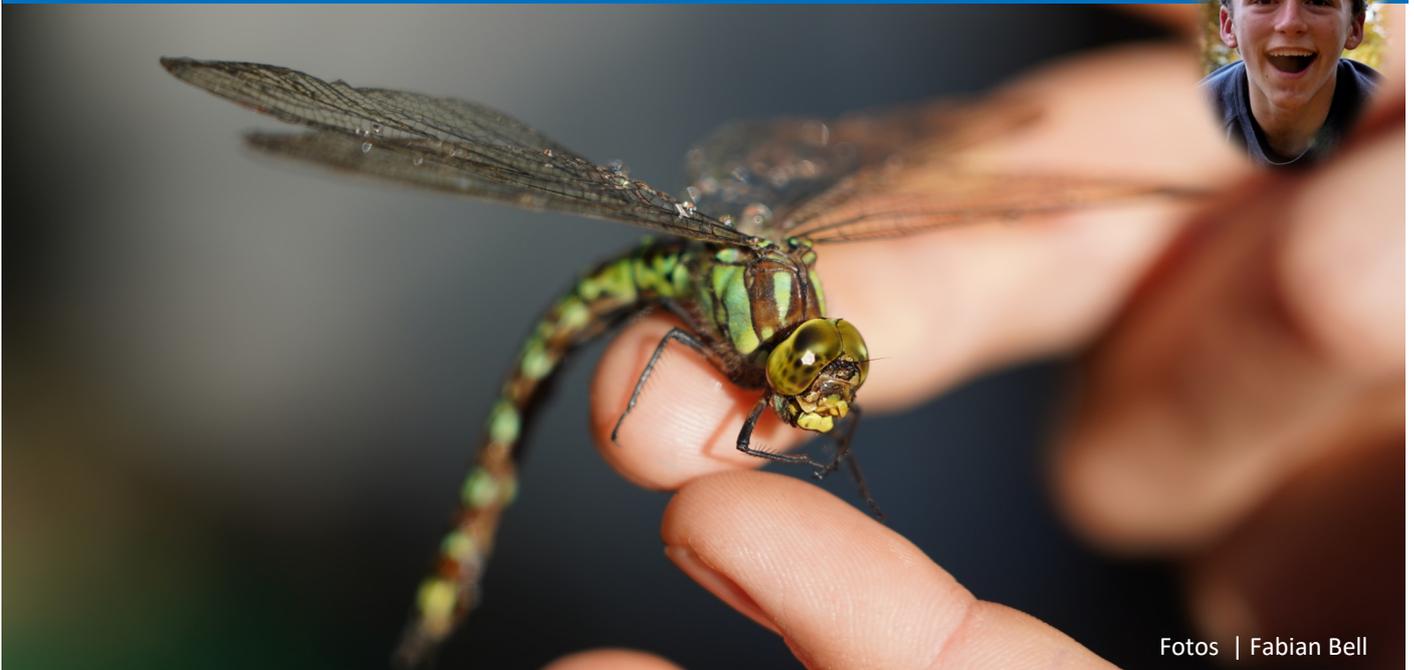


Gehörnte Mauerbiene an Rosmarinblüte | Foto Max Dechant |

Schon im letzten Newsletter hatte ich über weniger Insektenbeobachtungen rund ums Haus berichtet. Vor allem waren es die fehlenden Hummeln in diesem Frühjahr. Dieser Trend hat sich leider die letzten Wochen fortgesetzt. Bereits vor mehreren Jahren haben wir unsere Terrassen-Bepflanzung insektenfreundlich angelegt und beobachteten, wie immer mehr Insekten unsere Blühpflanzen aufsuchten. Besonders erfreulich waren die Gehörnten Mauerbienen, wo der Nachwuchs vom letzten Jahr aus unserem „Wild-Bienen-Mehlsack“ schlüpfte und die Röhrchen neu belegt hatten. Da schlug mein Fotografen-Herz höher, denn ich konnte viele Mauerbienen fotografieren und filmen, was mir in freier Natur oft nicht gelang. Doch in diesem Jahr ist alles anders. Trotz blühenden Wildstauden wie Wiesensalbei, Schnittlauch, Katzenminze, weißer Salbei, Rosmarin u.s.w: jetzt ist tote Hose! Zudem aufgeschreckt wurde ich über eine kürzlich in der Fachzeitschrift „Nature“ veröffentlichte Studie, die zum ersten mal einen klaren und alarmierenden Zusammenhang zwischen Klimakrise und der intensiven Landwirtschaft sowie einen besorgniserregenden Rückgang der Insektenzahlen festgestellt hat. Der Bericht kommt sogar zum Schluss, dass Teile der Welt auf eine Insektenapokalypse zusteuern. Was würde der Planet also verlieren, wenn unsere summenden, krabbelnden und schwebenden Insekten verschwinden?

Im Juni und August finden ja die nächsten Aktionen „Insektensommer“ statt, und wir werden sehen, wie sich die Zahlen bei uns entwickeln. Wir sollten deshalb alles tun, um den Insektenschwund zu stoppen, damit eine solche Situation niemals eintreten wird.

Bericht | Foto Max Dechant |



Fotos | Fabian Bell

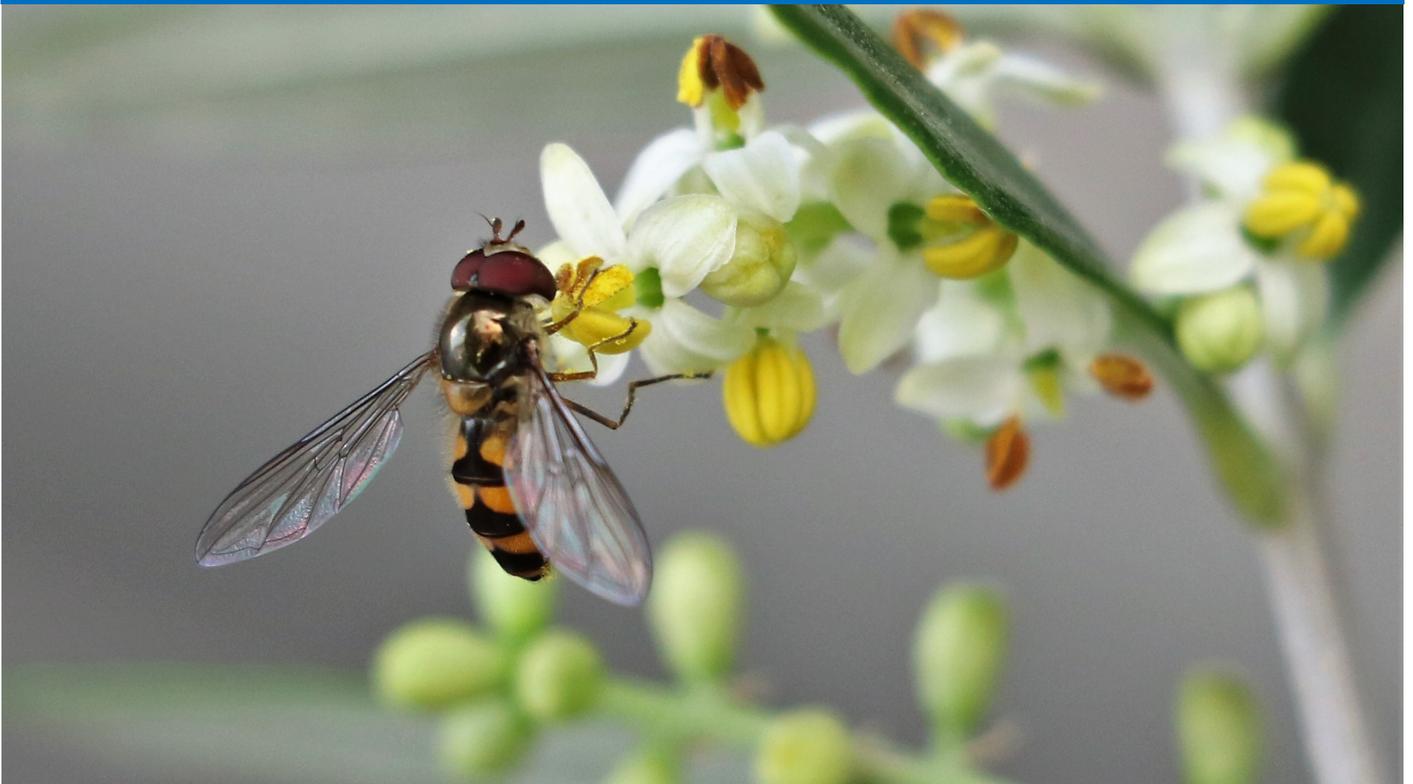
Meine Begegnung mit einer Mosaikjungfer!

Ich fahre wie jeden Donnerstagmittag mit dem Fahrrad zum Geigen. Als ich mein Fahrrad gerade abschließen will, bemerke ich ein surrendes Insekt auf dem Asphalt. Ich lasse mein Fahrrad stehen und schaue es genauer an. Es ist eine Libelle, die die ganze Zeit vergeblich versucht zu fliegen. Ich nehme sie auf meine Hand und betrachte sie genau. Es ist eine Blaugrüne Mosaikjungfer *Aeshna cyanea*, die größte Libellenart, die es in Europa gibt. Sie schaut mich mit ihren wunderschönen Facettenaugen an. Dahinter ist ein helikopterförmiger Kopf - wie ein etwa 7 cm langer Schwanz - der mit grünbraunen Mustern bedeckt ist. Über ihrem Körper spannen sich vier durchsichtig schillernde Flügel. Immer wieder versucht sie loszufliegen, überschlägt sich dabei und fällt von meiner Hand zu Boden. Ich hebe sie wieder hoch und setze sie auf einen Busch, damit nicht ein unachtsamer Fahrradfahrer sie überfährt. Doch es nützt nichts: Durch ihre vergeblichen Flugversuche fällt sie immer tiefer in das Geäst des Busches. Ich setze sie wieder auf meine Hand und trage sie zu einem anderen Busch, der zwar grüne Blätter hat, aber auch hölzerne, abgeschnittene Ruten. Ich setze sie auf einen Stock und bin sicher, dass sie sitzenbleiben wird, denn sie war auf dem Weg zum Busch ganz ruhig gesessen, so als würde ich sie beruhigen. Dann ging ich zum Geigen. Die Libelle beschäftigt mich die ganze Zeit über und ich kann nicht aufhören, an sie zu denken. 45 Minuten später gehe ich zu meiner Libelle, die - wie ich gehofft hatte - immer noch dort sitzt. Ich nehme sie wieder auf meine Hand. Sie wirkt erleichtert, dass ich wieder da bin, so wie ich es bin, dass sie noch da ist. Ich überlege, wie ich sie mitnehmen kann, denn ich will sie nicht alleine lassen. Vielleicht kann ich sie einem verdutzten Passanten in die Hand drücken. Doch während ich diesen Gedanken habe, weiß ich, dass ich meine Libelle niemand anderem anvertrauen würde. Ich setze sie also auf meinen Handrücken und umschließe mit meiner Hand das Lenkrad. Das zieht ein bisschen, denn meine Haut

dabei gespannt und die kleinen Widerhäkchen an der Unterseite der sechs schwarzen, gebogenen Beinchen klammern sich an meine Hand. Sie ist die ganze Zeit ruhig sitzen geblieben und hat keine weiteren Flugversuche unternommen, wie ich es befürchtet hatte. Bei jeder Unebenheit hebe ich meine Hand mit der Libelle, damit es nicht ruckartig wackelt und sie vielleicht doch herunterfällt. Jedes Mal, wenn ich meine Hand hebe, folgt sie meiner Bewegung und hebt auch die Flügel an, als würde sie mit mir den Fahrtwind genießen. So fahren wir zusammen nach Hause. Kommentar der Redaktion: TOLL ☺

Nicolas Bell, 14 Jahre | die Fotos machte sein Bruder Fabian |

Gut getarnt



Wenn im Tierreich getrickt wird, geht es meist ums Überleben. Viele Schwebfliegenarten täuschen ihre Fressfeinde, indem sie ebenso schwarz-gelbe Streifen tragen wie Wespen. Biologen bezeichnen das Nachahmen von Form und Farbe wehrhafter Tiere als **Mimikry**. Die harmlosen Schwebfliegen, die keine Stachel besitzen, schützt das wespenähnliche Aussehen vor Vögeln und Fröschen. Diese werden durch die schwarz-gelbe Färbung vor unangenehmen Folgen gewarnt. Wie der Name „Schwebfliege“ andeutet, könnten Mitglieder der Familie *Syrphidae* einem Kolibri gleichend auf der Stelle schwirren. Dies lässt sich oft beobachten, wenn sie im Anflug auf Doldenblütler sind, die sie zahlreich bestäuben. Gärtner können sich außerdem über den Nachwuchs vieler Schwebfliegen freuen, da sich viele Larven von Blattläusen ernähren.



Bericht | Fotos Max Dechant |

Beobachtung im Mai

Mit lautem Brummen

In immer mehr Regionen hierzulande lässt sich an Totholz und verschiedenen Gartenblumen ein großes, blauschimmerndes Insekt beobachten. Die Blaue Holzbiene *Xylocopa violacea* wird wegen ihrer Größe von drei Zentimetern und ihres lauten Brummens häufig für eine Hummel gehalten. Ursprünglich kam die solitär lebende Wildbiene, ebenso wie andere Holzbienearten, im Mittelmeerraum vor. Seit den 1980er Jahren wurde das friedliche



Foto | Max Dechant |

Insekt im Oberen Rheintal beobachtet, von wo aus es sich immer weiter ausbreitete. Auch in Schleswig-Holstein ist die geschützte Blaue Holzbiene gesehen worden. Sowohl Weibchen als auch Männchen überwintern in unseren Breitengraden im Schutz von Mauerspaltten und anderen Verstecken. Im Frühjahr bohren die Holzbienen Löcher in festes Totholz, um darin ihre Eier abzulegen. Auf dem Speiseplan der langrüsseligen Holzbienen stehen pollenreiche Blüten wie Zierwicken und Gartengeißblatt.

Bericht | Max Dechant |

Weitere Natur- Beobachtungen....



Schwarzer Apollo Falter | Foto Max Dechant



Schmalblättriger Sonnentau | Foto Max Dechant



Schmetterlingshaft | Foto Max Dechant



Trauermantel | Foto Max Dechant

Internationaler Tag der Streuobstwiese



NABU Ravensburg veranstaltete Mitmachaktion bei vomFASS und ProLana in Waldburg-Hannover.

Am Freitag, den 29.04.2022, luden der Feinkosthändler vomFASS und Naturbettwarenersteller ProLana anlässlich des europaweiten Aktionstags zum Tag der Streuobstwiese nach Waldburg-Hannover ein.

Acht Aktive vom NABU Ravensburg waren vor Ort, um Besucher über die artenreichste Kulturlandschaft Mitteleuropas zu informieren und künstliche Bruträume für diverse Tierarten zu schaffen. Bei Apfelsaft und Apfelsidre, gewonnen aus Äpfeln von regionalen Streuobstwiesen, bauten Interessierte gemeinsam mit den Ehrenamtlichen des NABU 25 Vogel- und Fledermauskästen zusammen, die allesamt auf dem Firmengelände von vomFASS und ProLana aufgehängt wurden. „Aus Birnen und Äpfeln von regionalen Streuobstwiesen produzieren vomFASS hier in Waldburg Saft, Most, Wein, Essig, Balsamessig und Edelbrände.“

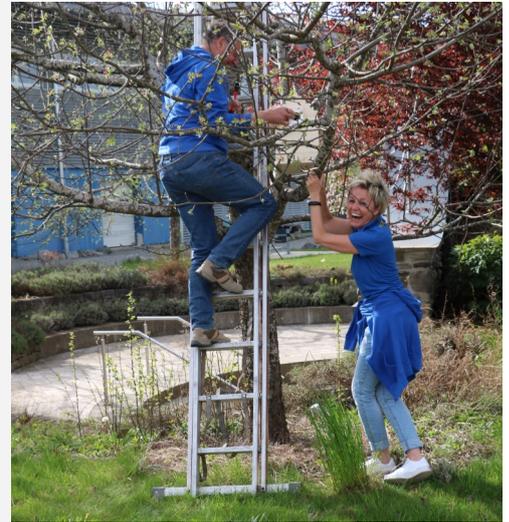


Dass wir uns beim zweiten internationalen Tag der Streuobstwiese engagieren, war sofort klar“ erklärt Tobias Haußmann, Nachhaltigkeitsmanager bei vomFASS. „Wir sind allein schon durch unsere Produkte eng mit den Streuobstwiesen verbunden, der Erhalt dieser einzigartigen Kulturlandschaft und deren Artenvielfalt liegt uns am Herzen“. Zusammen mit dem NABU Ravensburg hat vomFASS das Firmengelände bereits artenfreundlicher gestaltet. Neben den 25 Nistkästen für heimische Singvögel und Fledermäuse wurde im Frühjahr ein Wildbienenhotel aufgestellt, welches auch schon besiedelt ist: „Seit etwa drei Woche fliegt die Rote Mauerbiene hier in Waldburg-Hannover aus, deren Bestäubungsleistung unfassbar hoch ist. „Von den 1000 Blütenanflügen pro Tag durch eine einzelne Biene profitieren die auf Bestäubung angewiesenen Pflanzen in der Umgebung“ sagt Markus Ehrlich, Ehrenamtlicher des NABU Ravensburg.

Für ProLana war es bereits die dritte Veranstaltung dieser Art in Folge. Nachdem letztes Jahr mit Besuchern ein Wildstaudenbeet angelegt wurde, finden seit dem Frühjahr ebenfalls Wildbienen im Insektenhotel auf dem Firmengelände von ProLana ein Zuhause. Vergangenen Freitag wurden dann öffentlichkeitswirksam Fledermausnistkästen an der Gebäudefassade angebracht. "Für uns als Manufaktur von Bettwaren aus Naturmaterialien ist die Verbesserung der Artenvielfalt ein großes Anliegen. Wir sind sehr dankbar, dass unsere Nachbarn im Industriegebiet und der NABU Ravensburg mit uns gemeinsam diese tolle Mitmach-Aktion realisiert haben!" sagt Tobias

Nonnenbroich, Regionalvertriebsleiter von ProLana stolz. Der Tag der Streuobstwiese wurde von Hochstamm Deutschland e. V. ausgerufen und findet immer am letzten Freitag des Aprils statt. Verbände, Vereine und engagierte Akteure sind aufgerufen, über den positiven Beitrag der Streuobstwiesen zum Erhalt der Kulturlandschaft und der Biodiversität zu informieren und den Aktionstag mit Leben zu füllen. Doch mit dieser Veranstaltung alleine ist es nicht getan. Die Firmen vomFass und ProLana, sowie der Naturschutzbund NABU Ravensburg werden im Sommer einen Stammtisch für Streuobstinteressierte veranstalten. Hier wird neben der Verkostung von Saft und Cidre eine Fledermausführung durchgeführt. Nähere Infos folgen.

Bericht | vomFass Tobias Haußmann | Fotos Max Dechant |



Insektenfreundlicher Friedhof in Obereschach

Friedhöfe sind zentrale Orte der Trauer und auch ein unverzichtbarer Rückzugsraum für Tiere und Pflanzen. Sie sind gleichsam grüne Inseln im Siedlungsraum. Auch der Kirchengemeinderat von der kath. Kirche in Obereschach möchte sich in seinem Rahmen für die bedrohte Natur (Insekten, Vogelarten und Kleinsäuger) einsetzen und den kirchlichen Friedhof naturnah gestalten.

Mit fachlicher Unterstützung von Willi Mayer (NABU Ravensburg), Frau Danner (Kräuterfachfrau) und Hans Baum, (Gärtner i.R.) bot der Friedhofausschuss in einem ersten Schritt Patenschaften für naturnah gestaltete Gräber an.

Das bedeutet, dass freie Grabflächen von ehrenamtlichen Grabpaten mit heimischen Wildpflanzen bestückt werden. Die leere Grabfläche wird optisch durch das Grün und die Blüten der naturnahen Bepflanzung aufgewertet und bietet zugleich Nahrung für **Wildbienen und Schmetterlinge**.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnten fünf Grabpatenschaften vergeben werden. Am 22. April durften die Grabpaten als Starthilfe und Unterstützung durch Herrn Baum Blumen für eine Erstbepflanzung in Empfang nehmen. (6 Thymian als Bodendecker, 1 Salbei, 3 Lavendel, 1 Bohnenkraut und ein hoher Sonnenhut). Wir bedanken uns bei der Stiftung Liebenau, dass sie diese Naturschutzaktion mit unterstützt.

Eine Blühfläche wurde Ende Mai mit einheimischen und mehrjährigen Blühpflanzen eingesät. Nun ist es spannend, wie sich die fünf naturnahen Grabflächen entwickeln, und welche Blütenpflanzen sich in der kleinen Wildblumenwiese an der Ost Mauer des Friedhofs bei St. Johannes wohlfühlen.

Bericht | Foto | Willi Mayer |



Ergebnisse Stunde der Gartenvögel

Über 1,4 Mio. Vögel in Parks und Gärten wurden gezählt und gemeldet. Dabei gab es einige Überraschungen. Ein deutliches Plus an Beobachtungen verzeichnen Nachtigallen mit 93 Prozent. Mauersegler kommen auf 78 Prozent mehr Zählungen. Hier konnte das sonnige Wetter dafür gesorgt haben, da diese Vögel etwas später als sonst aus ihren Winterquartieren aus Afrika zurück gekommen sind und



Nachtigall | Foto | NABU Tom Dove |

noch nicht gebrütet haben und somit noch häufiger beobachtet wurden. Die Mehlschwalbe erreicht mit 22 Prozent mehr als im Vorjahr, ihr bestes Ergebnis seit 4 Jahren. Auch der Zilpzalp kann mit 40 Prozent ein sattes Plus verbuchen. Das Rotkehlchen wurde etwas seltener beobachtet, und die Blaumeise konnte mit einem Minus von 11 Prozent nicht an das letztjährige Ergebnis anschließen. Der Haussperling dagegen wurde wieder am häufigsten gesichtet. Danachfolgen Amsel, Kohlmeise und der Star. 32,2 Vögel wurden pro Garten oder Park gemeldet, das entspricht den Zahlen der Vorjahre.

Bericht | Max Dechant |



Mehlschwalbe | Foto NABU



Rotkehlchen | Foto Max Dechant



Blaumeise | Foto Max Dechant



Haussperling | Foto Max Dechant



Amsel | Foto Max Dechant



Kohlmeise | Foto Max Dechant

Bilder-Rätsel im April 2022

Danke für die vielen richtigen Einsendungen!

Die richtige Antwort lautete: „**FRAUENSCHUH**“

Die erste richtige Einsendung kam von

Anna-Lena Riegger

Sie ist somit der Gewinnerin des Rätsels im April.

Wir gratulieren Dir recht herzlich!

Dein Preis: **Pflanzstecker aus Holz**

Praktisch zum selber beschriften!

Der Preis kann abgeholt werden bei:

Max Dechant, Staufferstr. 42, 88214 Ravensburg, Tel. 0751/54130





| Foto | Max Dechant |

Wie nennt man diese Vereinigung der Libellen?

	I		E						A	
--	---	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Unser Tipp: Ra😊 mal!

**Die richtige Lösung schickt ihr an:
oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de
unter dem Lösungswort: „Rätsel Juni 2022“**

Zu guter Letzt - ein Tierporträt! Der Hummelschwärmer



Foto | Max Dechant |

Dieser Hummelschwärmer *Hemaris fuciformis* fliegt bei Tag von Ende Mai bis Anfang Juli. Ich habe ihn dieser Tage auf der Schwäbischen Alb fotografiert. Man trifft ihn vorwiegend an Waldrändern, auf Waldlichtungen und blütenreichen Wiesen in Waldnähe an; ab und zu lässt er sich auch in Parkanlagen und Gärten sehen. In den Alpen steigt er bis in Höhen um 2000m auf. Manchmal folgt im August eine zweite Generation nach.

Schon beim ersten Flug verliert der Falter einen großen Teil der Beschuppung; nur der Flügelsaum bleibt dicht beschuppt. Die Flügel erscheinen daher glasartig durchsichtig. Wenn er Nektar saugt, schwirrt er gewandt wie ein Kolibri vor den Blüten.

Das Weibchen legt blass-grüne, kugelige Eier einzeln auf der Unterseite der Blätter vom Geißblatt und Schneebeere ab. Auf diesen Nahrungspflanzen lebt die Raupe von Juli bis August. Sie ist grün gefärbt, hat einen weißgelben Seitenstreifen und rötlich eingerahmte Stigmen. Die Raupe verpuppt sich in einem feinen Gespinst, in dem die Puppe dicht am Erdboden oder direkt unter der Bodenoberfläche überwintert.

Der Hummelschwärmer unterscheidet sich vom „Skarbiosenschwärmer“ durch den viel schmäleren Flügelsaum, und außerdem hat er keinen schwarzen Längsstrich im transparenten Teil der Vorderflügel. Die Flügelspannweite beträgt 40-50 mm.

Bericht | Max Dechant |



www.nabu-ravensburg.de

Impressum

Herausgeber: **NABU Naturschutzbund Ravensburg e.V.**
Anschrift: **1. Vors. Willi Mayer, Adolf-Aich-Str. 19, 88074 Meckenbeuren-Hegenberg**
Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@nabu-ravensburg.de
Redaktions-Team: Max Dechant | Solveig Schatte |
Beiträge | Berichte: Redaktion | Max Dechant |
Lektoren: Angelika Dechant | Dr. Hans-Joachim Masur |
Fachliche Beratung: Dr. Hans-Joachim Masur
Versand: **NABU** - Willi Mayer | **NAJU** - Solveig Schatte |
Titelbild: Foto | Dr. Hans-Joachim Masur |
Bildnachweise: © Darian Schatte | Solveig Schatte | Elke Wörz | Max Dechant | Fabian Bell |
Willi Mayer | Tom Dove | NABU |
Textquellen: Landlust | NABU |

Für Auszüge, Fotos und Texte aus dem Newsletter behalten wir uns alle Rechte vor.

**NABU „Newsletter Ravensburg aktuell“
Natürlich immer bestens informiert!**

**[Ab sofort könnt ihr den Newsletter auf unserer Homepage unter dem
Button Download herunterladen!](#)**

Wollt Ihr den Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten?

Newsletter hier [abbestellen](#)